

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bastien und Bastienne

**Mozart, Wolfgang Amadeus
Weiskern, Friedrich Wilhelm**

Leipzig, [ca. 1920]

1. Arie

[urn:nbn:de:bsz:31-81810](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81810)

Intrada.

Die Bühne stellt ein Dorf dar, mit der Aussicht
aufs Feld.

Zur Seite die Hütte des Colas

Erster Auftritt.

Bastienne.

Ar. 1. Arie.

Mein liebster Freund hat mich verlassen,
:|: Mit ihm ist Schlaf und Ruh' dahin. :|:
Ich weiß vor Leid mich nicht zu fassen;
:|: Der Kummer schwächt mir Aug' und Sinn. :|:
:|: Vor Gram und Schmerz
Erstarrt das Herz, :|:
:|: Und diese Not
Bringt mir den Tod. :|:

Rezitativ.

Bastien, du fliehst von mir,
verlässest die Geliebte?
War je ein Tigertier,
das solche Greul verübte?
Gehört nicht deine Treu',
und du,
nach soviel teuren Schwüren,
nur Bastiennen zu?
Kann dich mein Leid nicht
rühren?
O weh! ich ruf' und schrei'
beständig, doch vergebens,

Gesprochen.

Du fliehst von mir Bastien?
Du verlässest deine Geliebte?
[O! das ist keine Art. Deine
Treue geböret mir. Ich habe
dein Wort; und du vergißt
dein Versprechen?] Mein
Bastien verläßt mich? Ich
rufe ihn ohne Unterlaß;
aber vergebens. So oft
ich an ihn denke, muß ich
weinen; und ich denke an
nichts als an ihn. Der

Bastien bleibt ungetreu,
Mir droht das Ende meines
Lebens.

So oft ich an ihn denk',
weint ihm mein Auge Tränen,
und stets denk' ich an ihn,
und der Treulose gibt
jetzt einer fremden Schönen,
die etwa schöner ist,
statt mir sein Herz hin.
O Schmerz! für meine zarten
Triebe,
Auf ewig gute Nacht, o meine
arme Liebe.

Treulose! um eines hübschern
Gesichtes willen kehrt er mir
den Rücken? O Schmerz!
arme Liebe — — — —
gute Nacht!

Nr. 2. Arie. *)

Bastienne.

Ich geh' jetzt auf die Weide
: |: Betäubt und ganz gedankenleer; : |:
Ich seh' zu meiner Freude
: |: Nichts als mein Lämmerheer. : |:
: |: Ach! ganz allein
Voller Pein
Stets zu sein,
Bringt dem Herz
Nur Dual und Schmerz. : |:

Colas (kommt von einem Hügel und spielt auf dem Dudelsack).

*) Air: Chaque jour dans la prairie. Die beiden letzten Zeilen
lauten ursprünglich:

Ist kein Spas
Im grünen Gras.
2. Keh' ich bei dunkeln Schatten
Ins Dorf, so wird die Zeit mir lang,
Denn ich find' keinen Gatten
Zum Tanz und zum Gesang.
Ach! ganz allein
Voller Pein
Stets zu sein,
Bringt der Brust
Sehr schlechte Lust.